

Ich lobe dich von ganzer Seelen

eg 250

Sopran
1. Ich lo-be dich von gan-zer See - len, daß du auf die-sem Er-den-kreis dir wol-len ei-ne Kirch er-wäh - len

Alt
1. Ich lo-be dich von gan-zer See - len, daß - - - du auf die-sem Er-den - kreis dir wol-len ei-ne Kirch er - wäh - len zu

Tenor
8
1. Ich lo-be dich von gan-zer See - len, daß du auf die-sem Er-den - kreis dir wol-len ei-ne Kirch er-wäh - len zu

Bass
1. Ich lo-be dich von gan-zer See - len, daß du auf die-sem Er-den-kreis dir wol-len ei-ne Kirch er - wäh - len

S.
zu dei-nes Na-mens Lob und Preis, dar - in-nen sich viel Men-schen fin-den in ei-ner hei-li-gen Ge-mein

A.
dei-nes Na-mens Lob und Preis dar - in-nen sich viel Men-schen fin - den in ei-ner hei-li-gen Ge - mein

T.
8
dei-nes Na-mens Lob und Preis, dar - in-nen sich viel Men-schen fin - den in ei-ner hei-li-gen Ge - mein

B.
zu dei-nes Na-mens Lob und Preis, dar - in-nen sich viel Men-schen fin - den in ei-ner hei-li-gen Ge - mein

S.
die da von al - len ih - ren Sün - den durch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

A.
die da von al - len ih - ren Sün - den durch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

T.
8
die da von al - len ih - ren Sün - den durch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

B.
die da von al - len ih - ren Sün - - den duch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

2. Du rufest auch noch heutzutage, / daß jedermann erscheinen soll; / man höret immer deine Klage, / daß nicht dein Haus will werden voll.
Deswegen schickst du auf die Straßen, / zu laden alle, die man find't; / du willst auch die berufen lassen, / die blind und lahm und elend sind.

3. Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen / der Völker eine Kirch gemacht, / darin dein Lob dir wird gesungen / in einer wunderschönen Pracht,
die sämtlich unter Christus stehen / als ihrem königlichen Haupt / und in Gemeinschaft dies begehnen, / was jeder Christ von Herzen glaubt.

4. Wir wolln uns nicht auf Werke gründen, weil doch kein Mensch vor Gott gerecht; / und will sich etwas gutes finden, / so sind wir dennoch böse Knecht.
Mit Glauben müssen wir empfangen, / was Christi Leiden uns bereit'; / im Glauben müssen wir erlangen / der Seelen Heil und Seligkeit.

5. Erhalt uns, Herr, im rechten Glauben / noch fernerhin bis an das End; / ach laß uns nicht die Schätze rauben: / dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen / mit Gnade, Segen, Fried und Freud, / durch Liebesfeu'r sie auszurüsten / zur ungefärbten Einigkeit.